

Erfahrungsbericht zum PROMOS-Stipendium

Auslandsaufenthalt an der University of Cambridge zur Masterarbeit 01.10.2024- 31.10.2024

Vorbereitung und Bewerbung

Gegen Ende meines Studiums *Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler* suchte ich nach einer geeigneten Masterarbeit im Bereich Energiewirtschaft. Mein Ziel war es, meinen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund mit meinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium im Bereich Energie zu kombinieren. Dazu recherchierte ich international nach geeigneten Forschungsgruppen und wurde schließlich bei der *Energy Policy Research Group* der University of Cambridge fündig.

Der Bewerbungsprozess in Cambridge erstreckte sich über sechs Monate und war herausfordernd, gelang aber mit der wertvollen Unterstützung von Jun.-Prof. Dr. Bucksteeg. Auch die Anmeldung der Masterarbeit an der FernUniversität in Hagen, die innerhalb eines kurzen Zeitraums von zwei Wochen erfolgen musste, wäre ohne diese Hilfe kaum möglich gewesen. Nach der Zusage aus Cambridge und der erfolgreichen Anmeldung in Hagen verlief der Bewerbungsprozess für das *PROMOS-Stipendium* überraschend schnell und unkompliziert.

Forschung und akademische Erfahrung

Während meines Aufenthalts an der University of Cambridge arbeitete ich intensiv an meiner Masterarbeit. Die akademische Betreuung durch zwei Professoren in Cambridge sowie Prof. Bucksteeg in Hagen war optimal und förderte meine interdisziplinäre Forschung. In meiner Arbeit untersuchte ich verschiedene Gebotszonenzuschnitte im europäischen Strommarkt und analysierte deren Auswirkungen auf die Rentabilität von Batteriesystemen. Die Unterstützung durch Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen war bei diesem interdisziplinärem Thema besonders wertvoll. Zudem bot das akademische Umfeld in Cambridge erheblich mehr Ressourcen und interdisziplinäre Austauschmöglichkeiten als deutsche Universitäten.

Neben meiner Masterarbeit nahm ich an den Seminaren der *Energy Policy Research Group* teil, bei denen aktuelle Themen der Energiewirtschaft und Energiepolitik mit internationalen Experten diskutiert wurden. Diese Veranstaltungen boten mir Einblicke in unterschiedliche Forschungsansätze und ermöglichten wertvolle Gespräche. Der offene wissenschaftliche Austausch auf hohem Niveau übertraf in dieser Form das Angebot der FernUni Hagen.

Persönliche und kulturelle Erfahrungen

Die University of Cambridge beeindruckt nicht nur durch ihre lange Geschichte und prächtige Architektur, sondern auch durch ihr einzigartiges Collegesystem. Die 31 Colleges organisieren das studentische Leben, von Unterkunft und Verpflegung über Sportangebote bis hin zur

akademischen Betreuung. Um wirklich in das Leben vor Ort einzutauchen, ist eine College-Mitgliedschaft essenziell. Ich hatte das große Glück, als *Visiting Student* im *Gonville and Caius College* aufgenommen zu werden. Dadurch konnte ich im Ruderteam mitrudern, an den formellen Dinnern teilnehmen und die exklusive College-Bibliothek nutzen. Besonders das Rudertraining und die gemeinsamen Abendessen boten eine tolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und Teil der College-Gemeinschaft zu werden.

Neben den Angeboten der Colleges gibt es in Cambridge zahlreiche studentische Gesellschaften, darunter die *German Society*, die regelmäßig spannende Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen wie Pub-Abende organisiert. Das breite Angebot an kulturellen, sportlichen und sozialen Aktivitäten unterscheidet sich deutlich von dem, was deutsche Universitätsstädte üblicherweise bieten – insbesondere im Vergleich zu einem Fernstudium.

Fazit und Empfehlungen

Mein Aufenthalt an der University of Cambridge, ermöglicht durch das *PROMOS-Stipendium*, war eine außergewöhnlich wertvolle Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Ich konnte meine Masterarbeit auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau verfassen, wertvolle Kontakte knüpfen und in einer inspirierenden Umgebung arbeiten.

Allen Studierenden, die eine ähnliche Auslandserfahrung anstreben, empfehle ich, sich frühzeitig über Fördermöglichkeiten wie *PROMOS* zu informieren und den Schritt ins Ausland zu wagen. Die Erfahrungen, die ich in Cambridge gemacht habe, haben meinen Blick auf internationale Forschung und interdisziplinäre Zusammenarbeit nachhaltig geprägt und werden mich in meiner weiteren akademischen und beruflichen Laufbahn begleiten.

Für mich war dieser Aufenthalt nicht nur eine akademische Bereicherung, sondern auch eine einmalige Gelegenheit, in eine traditionsreiche und weltoffene Universitätskultur einzutauchen – eine Erfahrung, die ich uneingeschränkt weiterempfehlen kann.